

In den neueren Diskussionen zu einer Literaturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache liegt der Fokus auf Theoriekonzeptionen und Praxismodellen, die die Spezifik literarischer Texte explizit berücksichtigen, die es also ermöglichen, das semiotische Spiel literarischer Texte nicht nur als „notwendiges Übel“ in Kauf zu nehmen, sondern als Surplus in den Mittelpunkt zu rücken. Literarische Texte werden als semi-distante Gebilde in den Blick genommen, die sich nur bis zu einem gewissen Grad in die Verstehenswelten von Lesenden einordnen lassen. Fremde wird nicht nur als Folge historischen und kulturräumlichen Abstands verstanden, sondern als grundlegendes Charakteristikum von Literatur. Die Münchner Arbeitsgemeinschaft ehemaliger DAAD-Lektor/inn/en möchte diese Diskussion intensivieren und mit ihrer Tagung ein Forum dafür bieten. Im Anschluss an aktuelle Tendenzen in den Literatur- und Kulturwissenschaften sollen die Perspektiven einer Literaturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache in ihrer ganzen Breite bearbeitet werden, von der Theorereflexion bis zu unterrichtspraktischen Konzepten und curricularen bzw. studiengangskonzeptionellen Fragen.

Tagungsleitung
Dr. Michael Ewert | München
Dr. Renate Riedner | Leipzig
Dr. Simone Schiedermaier | Greifswald

Tagungsort
Deutschkurse bei der Universität München e.V.
Adelheidstraße 13b
Raum A 02
München

Anmeldeschluss
Wegen der begrenzten Raumkapazität
bitten wir um Anmeldung bis zum
11. Februar 2011

Teilnahmebeitrag
10 Euro

Kontakt
ewert@daf.uni-muenchen.de
riedner@uni-leipzig.de
simone.schiedermaier@gmx.net



Eine Veranstaltung der Münchner Arbeitsgemeinschaft ehemaliger DAAD-Lektor/inn/en mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität München und den Deutschkursen bei der Universität München e.V.

DEUTSCH

als Fremdsprache
und Literaturwissenschaft

Zugriffe
Themenfelder
Perspektiven

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag 25. Februar 2011

18.30 Uhr

Begrüßung durch die Tagungsleitung und **Dr. Melanie Moll**, Direktorin der Deutschkurse bei der Universität München e.V.

18.40 Uhr

Michael Ewert | München

Die Fremdheit der Literatur.

Ein Beitrag zur Interkulturellen Literaturwissenschaft mit einem Ausblick auf Fontane.

19.20 Uhr

Karol Sauerland | Warschau

Kulturtransfer. Zur Rolle der DAAD-Lektorinnen und DAAD-Lektoren aus Sicht der internationalen Germanistik

Samstag 26. Februar 2011

9 Uhr

Karl Esselborn | München

Von der Hermeneutik des Fremden zur interkulturellen/transnationalen Germanistik/Literaturwissenschaft an der LMU München

9.40 Uhr

Gesine Lenore Schiewer | München, Bern

Interkulturelle Literaturwissenschaft international: Perspektiven an der Schnittstelle von Wissenssoziologie und Translationswissenschaft

10.20 Uhr Kaffeepause

10.50 Uhr

Andrea Leskovec | Ljubljana

Dekonstruktion von Homogenitätskonzepten in literarischen Texten

11.30 Uhr

Stephan Mühr | Pretoria

Epistemologische Vorüberlegungen zu einer interkulturellen Hermeneutik

12.10 Uhr Mittagspause

14 Uhr

Ingvild Folkvord | Trondheim

Gehörte Geschichten.

Das Potential von Hörspielen und Hörbüchern im heutigen Literaturunterricht

14.40 Uhr

Renate Bürner-Kotzam | München

Kinematographisches Erzählen.

Der gegenseitige Einfluss der narrativen Diskurse von Film und Literatur

15.20 Uhr Kaffeepause

15.50 Uhr

Michael Dobstadt, Renate Riedner | Leipzig

Überlegungen zu einer Didaktik der Literarizität im Kontext von Deutsch als Fremdsprache

Sonntag 27. Februar 2011

10 Uhr

Silke Pasewalck | Tartu

Literatur und Kultur. Schillers Wilhelm Tell als Gründungsmythos der Schweiz und seine Reliterarisierung bei Max Frisch

10.40 Uhr

Almut Hille | Berlin

Identitäten ‚im Fluss‘ oder doch ‚im Sprung‘? Überlegungen für das Fach Deutsch als Fremdsprache anhand von Uwe Kolbes Text „Tabu“

11.20 Uhr Kaffeepause

11.50 Uhr

Simone Schiedermaier | Greifswald

Text zwischen Sprache und Kultur

12.30 Uhr Abschlussdiskussion

13 Uhr Ende der Tagung